

LHOTSKY, LÖWE, STENGEL und TELLENBACH. Daß Herr KRAUSE nicht an der Tagung teilnehmen konnte, weil tags zuvor seine Frau plötzlich starb, war der Zentraldirektion besonders schmerzhaft. Auch die Herren STERN und GROSSE, Vertreter der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der Sächsischen Akademie zu Leipzig, waren leider wiederum wie im Vorjahr am Erscheinen verhindert.

Zum neuen Ordentlichen Mitglied wurde Prof. REINHARD ELZE (Berlin) gewählt, der sich bereits als früherer Mitarbeiter durch seine Ausgabe der *Ordines coronationis imperialis* (1960) an der Editionsarbeit des Instituts beteiligt hatte. Zu Korrespondierenden Mitgliedern wurden gewählt die Herren Prof. HELMUT BEUMANN (Marburg), Prof. EUGEN EWIG (Bonn), Prof. JOSEF FLECKENSTEIN (Freiburg i. B.). Sie alle haben die Wahl angenommen.

Die Zentraldirektion mußte trauernd des Todes dreier Korrespondierender Mitglieder gedenken: Prof. FRITZ HARTUNG, der nach F. Rörig und M. Lintzel 1952—59 die Berliner Akademie in der Zentraldirektion vertreten hatte, starb am 24. November 1967 fast 85jährig in Berlin. Prof. WOLFRAM VON DEN STEINEN, seit 1959 Korrespondierendes Mitglied der MGH, starb kurz vor seinem 75. Geburtstag am 20. November in Basel, Sir FRANK MERRY STENTON, Professor in Reading, seit 1955 Korrespondierendes Mitglied der MGH, am 15. September 1967. Nachträglich wurde bekannt, daß auch Prof. GEORGES TESSIER, Ständiger Sekretär der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, nachdem er drei Jahrzehnte lang an der Ecole des Chartes gelehrt hatte, seit 1962 unser Korrespondierendes Mitglied, am 7. Dezember 1967 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Und am 6. Juni 1968 starb plötzlich und unerwartet Prof. THEODOR FRINGS, Altpäsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, die er nach dem Krieg lange wirksam in der Zentraldirektion vertreten hatte; ihr Präsident hatte den fast 82jährigen, der im Vorjahr zum Korrespondierenden Mitglied gewählt wurde, noch im März d. J. in Leipzig besuchen können. Am unmittelbarsten aber wurden die Monumenta von der Nachricht betroffen, daß Herr LHOTSKY am 21. Juni 1968, sechs Wochen nach seinem 65. Geburtstag, in Wien einem schweren Leiden erlegen ist. Er hatte bisher die Österreichische Akademie in der Zentraldirektion vertreten, war vor allem aber selbst einer ihrer tätigsten Editoren, der alsbald nach dem Abschluß seiner Ausgabe der *Chronica Austriae* Thomas Ebendorfers (1967) die Bearbeitung der *Historia Austriacis* des Enea Silvio Piccolomini in Angriff genommen hatte, auch Grünpecks *Historia Friderici III. et Maximiliani* herausgeben wollte und an vielen anderen Vorhaben arbeitete, darunter